

Erläuterungsbericht

Konzeption - Städtebauliche Einbindung

Ziel des Konzeptes ist es die Innenstadt Plettenbergs zu stärken und im Stadtgefüge zu präzisieren. Der historischen Altstadt der „Vier-Täler-Stadt“ Plettenberg wird dabei besondere Bedeutung beigemessen. Plettenberg mit seiner attraktiven Altstadt als Einzelhandels- und Dienstleistungsstandort und seiner touristischen Anziehungskraft im Sauer- und Siegerland wird seiner Funktion entsprechend aufgewertet und als identitätsstiftendes Zentrum qualifiziert. Der innere Stadtkern mit seinen historischen Fachwerkhäusern und der Christuskirche wird in der Auswahl an Oberflächenbelägen und Ausstattungsgegenständen besonders betont um in Gestaltsprache und Freiraumgestaltung den Bedürfnissen der heutigen Zeit gerecht zu werden und ein freundliches, lebendiges mit einer großen Atmosphäre versehenes Zentrum zu generieren.

Die Altstadt wird in Ausdehnung und Lage einerseits durch einen grünen Ring aus Bäumen entlang der Ringstraßen und andererseits durch die verwendeten Oberflächenbeläge geschärft und besonders herausgearbeitet. Die Zugänge zur Altstadt werden im gleichen Bodenbelag bis an die Gehwege der Ringstraßen herangeführt, um diese Eingangssituationen für die Besucher besonders kenntlich zu machen.

Der Maiplatz mit Geschäften und Real-Einkaufsmarkt wird als Entree in die Altstadt, wie die Plätze der Altstadt ebenfalls besonders behandelt und mit einer hohen Aufenthaltsqualität und hochwertigen Ausstattung gestaltet. Die nördliche Anknüpfung an das Fachmarktzentrum auf dem Mylaeus-Areal und der südliche Übergang zum Bereich Wieden werden außerdem betont und besonders definiert.

Die Altstadt innerhalb des Stadtrings erhält mit einem Teppich aus hochwertigem gesägtem und gestockten Granitkleinsteinpflaster, einen dem Ort angemessenen Bodenbelag. Die Hauptgehbereiche in den Straßen und Gassen werden mit Hilfe eines Mobilitätsbandes aus großformatigen Granitplatten gehfreundlich für alle Altersklassen abgesetzt.

Die identitätsstiftenden Plätze der Altstadt - Alter Markt und Christuskirchplatz wie auch der Maiplatz werden durch Bodenintarsien aus hochwertigem, gestocktem Granitgroßsteinpflaster besonders hervorgehoben. Die Verwendung des gleichen Gesteinsmaterials in unterschiedlicher Körnung schafft eine hohe Einheitlichkeit und Hochwertigkeit ohne den Verzicht differenzierte Bereiche zu kreieren und diese besonders zu inszenieren.

Neben der Betonung des Altstadtringes durch neu gesetzte, Ring-begleitende Bäume, werden für Lücken in der Baustruktur stellenweise neue Gebäudekubaturen vorgeschlagen.

Innerhalb der Ringstraßen wird die gesamte Altstadt zur Fußgängerzone umgewandelt. Der ruhende Verkehr wird um den Altstadtring herum platziert, sowie zwei neue Parkhäuser im Nordwesten und Südosten vorgeschlagen, um die Fußgängerfreundlichkeit im Zentrum zu erhöhen.

Die Altstadt mit Altem Markt und Kirchplatz wird mit einer hohen Aufenthaltsqualität für die Bürger zum zentralen Identifikationsort innerhalb des sie umgebenden Stadtgefüges und zur Visitenkarte für Plettenberg.

Freiraumgestaltung

Fußgängerzone/ Altstadt

Die komplette Altstadt innerhalb des historischen Stadtrings wird mit einem Teppich aus gesägtem und gestocktem Granitkleinsteinpflaster gestaltet. Die Hauptgehbereiche vor den Ladenzonen werden durch ein Band aus großformatigen Granitplatten markiert und dienen der gehfreundlichen Erschließung der Altstadt. Neben diesem Mobilitätsband befindet sich wechselseitig Außengastronomie der anliegenden Cafés und Restaurants. Zukünftig ist die Nutzung als Marktfläche in den Straßen der Altstadt durch Freihaltung von Ausstattungsgegenständen möglich.

An Orten, an denen sich kleinere Platzsituationen in der Altstadt aufweiten, werden einige Spielelemente für Kinder integriert. Die Brunnenanlagen der Altstadt werden in die Gestaltung miteinbezogen und durch einen neuen im Norden an der Offenbornstraße ergänzt. Die Bestandsbäume werden teilweise ausgelichtet und durch neue Setzungen von Feldahornen an den wichtigen Orten innerhalb der Straßen und Gassen ergänzt. Die Sichtachse zwischen Maiplatz und Christuskirche wird von Baumpflanzungen frei gehalten. So entstehen immer wieder Kleinode und Orte mit Aufenthaltsqualität innerhalb der Altstadt die das Netz aus Straßen und Gassen mit den beiden zentralen Plätzen ergänzen und vervollständigen.

An den Anknüpfungspunkten im Norden (Mylaeus-Areal) und im Süden (Wieden), sowie im Übergang aus der Altstadt zum Maiplatz werden die Straßenübergänge zur Einbindung dieser wichtigen Orte in der Fahrbahn markiert.

Alter Markt

Der Alte Markt hat als Veranstaltungsort unter dem historischen Stephansdachstuhl eine besondere Bedeutung innerhalb der Altstadt Plettenbergs. Die Platzfläche wird mittels Bodenintarsie aus gesägtem und gestocktem Granitgroßsteinpflaster hervorgehoben und durch eine Graniteinfassung begrenzt. Um der Funktion als großzügigem Eventstandort gerecht zu werden, werden die umgebenen Platanen entfernt. Hierdurch wird auch

der Stephansdachstuhl ins Blickfeld der Anwohner und Besucher gerückt. Im Norden laden lange Sitzbänke mit Holzauflagen zu Aufenthalt ein. Lichte Schnurbäume spenden hier an sonnigen Tagen Schatten. Der Alte Markt wird zum neuen Treffpunkt, insbesondere an Fest- und Markttagen sowie zu Konzerten.

Wird sich für eine Variante mit motorisiertem Individualverkehr um den Alten Markt entschieden, wird die Zu- und Ausfahrt von der Straße Alter Markt gewährleistet. 11 PKW-Stellplätze werden in den Straßenraum um den Alten Markt integriert.

Kirchplatz

An der Christuskirche wird der zweite wichtige Platz innerhalb der Plettenberger Altstadt durch eine Bodenintarsie aus gesägtem und gestocktem Granitgroßsteinpflaster hervorgehoben, die ebenso durch ein Band aus Granit gefasst wird. Als intimeres Pendant zum Alten Markt mit hoher Aufenthaltsqualität und Sitzkomfort, dient der Christuskirchplatz als grüner Platz mit Staudenflächen unter dem weitestgehend erhaltenen Baumbestand. Die üppigen Staudenpflanzungen werden von Sitzeinfassungen aus Naturstein mit Holzauflagen und Lehnen umgeben, die dem Ort einen grünen Charakter verleihen.

Der Eingang zur Kirche wird von Einbauten frei gehalten, genauso wie der direkte Übergang zum Pfarrhaus.

Maiplatz

Als wichtiger Platz mit Eingangsfunktion in die Plettenberger Innenstadt wird der Maiplatz in einem Granitplattenbelag unterschiedlicher Breiten und freien Längen ausgestattet. Durch die Verwendung des gleichen Materials, wie in der Altstadt und einer Bodenmarkierung auf der querenden Grünestraße wird die Verbindung zwischen beiden Teilen betont. Ein lichter Baumhain aus Bestandsbäumen und Neupflanzungen überstellt den Platz mit einem lichten Hain und lädt mit seinem Licht- und Schattenspiel zum Verweilen ein. Lichte Schnurbäume ergänzen dabei die Bestandsbäume. Großzügige offene Baumscheiben mit Graniteinfassung schaffen gute Wachstumsbedingungen an den Baumstandorten. Ein bodengleiches Wasserspiel setzt, neben großzügigen Sitzelementen aus Holz, Schwerpunkte auf dem Platz und schafft Aufenthaltsqualität. Der Wasserspiegel setzt einen klaren Akzent auf der Platzfläche und nimmt Bezug auf den Oesterbach. Durch die Stellung der Sitzelemente wird die Eingangssituation in den Real-Einkaufsmarkt unterstrichen und die Hauptaufenthaltsbereiche auf der Platzfläche markiert. Die querende Kaiserstraße wird mittels 3cm-hohen Tiefbordes zur Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmer auf dem Platz als Shared Space ausgebildet. Durch die Gestaltung der Straße im Belag der Platzfläche wird die Einheitlichkeit des Raumes unterstrichen. Die bestehenden Stellplätze werden zugunsten einer großzügigeren Platzfläche um 12 Stellplätze reduziert.

Der Maiplatz setzt sich nordwestlich noch bis zum Oesterbach fort und schafft mit dem Oesterblick ein Kleinod mit Bezug zum Landschaftsraum des Oesterbach.

Lichtkonzept

Das Lichtkonzept sieht innerhalb des Plettenberger Altstadtrings die Wiederverwendung der Kugelleuchten aus dem Bestand vor. Diese werden saniert und entsprechend neuester Lichttechnik aufgearbeitet. Sie werden nicht mehr mittig im Straßenraum, sondern asymmetrisch, ohne Blendwirkung für die Fassaden näher an den Fassaden installiert. Somit bleibt im Straßenraum ausreichend Platz für temporäre Veranstaltungen. Gleichzeitig werden die für die Stadt inzwischen typischen und sehr besonderen Leuchten als identitätsstiftende Objekte aufgegriffen und erhalten.

Auf dem Maiplatz bilden analog des lockeren Baumhains, frei gesetzte Lichtstelen die Beleuchtung der Platzfläche. Eine besondere Inszenierung erfährt das Wasserspiel und die Sitzobjekte auf dem Maiplatz. Tagsüber Sitzelement oder Brunnen, werden die Elemente auf der Platzfläche nachts zu Leuchtobjekten. In den Schattenfugen verborgene Leuchtmittel bringen die Objekte selber zum Leuchten, so bleibt die Aufenthaltsqualität auch in lauen Sommernächten gewährleistet. Die Beleuchtung der zentralen Sitzelemente, und des Wasserspiels haben Signalwirkung im Platzraum und markieren die Objekte aus einer gewissen Entfernung.

Wirtschaftlichkeit

Die robuste und einfache Grundstruktur erlaubt es, mit minimalen Mitteln eine hochwertige Neugestaltung der Platz- und Straßenräume der Innenstadt von Plettenberg herzustellen. Eine große Aufenthaltsqualität wird geschaffen und gleichzeitig die Übersichtlichkeit und Bewegungsfreiheit erhöht. Wenige hochwertige Details und eine hochwertige Materialverwendung geben dem Ort eine angemessene Noblesse und werten ihn zum zentralen Stadtraum Plettenbergs auf. Dabei wird auf zeitlose, nachhaltige und robuste Materialien wie Granit und eine klassische Formensprache gesetzt. Die Altstadt mit Alter Markt, der Kirchplatz und der Maiplatz bestechen durch ihre schlichte, zeitlose Eleganz in dem sie umgebenden lebendigen Stadtraum.